

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 176. Donnerstag, den 23. December, 1819.

Volklied

auf unsern guten Fürsten

Friedrich August

König von Sachsen.

Dem König Heil! Mit Hochgesang
Erhebt die Herzen all!
Wo nur Sein hoher Nahm' erklang,
Ertönet Woneschall.
Auf Seine m Pfaderspriet uns Glück,
Und wider grauenvoll Geschick
Ist er uns Felsenwall.

Auch ehrt Er, der die Tugend liebt,
Den Spruch der Heiligkeit:
Dass es nur Eine Tugend gibt,
Sie heisst: Gerechtigkeit.

Ihm ist der Unterthan nicht Knecht;
Doch Er ist unterthan dem Recht,
Weg ihm zum Thron' gewahrt.

Den heiligen Frieden in der Brust
Gönt Er ihm aller Welt

Sich Seiner innern Kraft bewußt,
Ist jedem Recht Er Held.
Nie kämpft um Habsucht und Gewinn
Er und Sein Volk in stolzem Sinn
Auf grauem Kriegesfeld.

Schmückt Ihn auch gleich kein Hel-
denkranz,
Der blut'ge Siege lohnt;
Um Seine Schlaf im Friedenstanz
Ein Eichenblatt Ihm thront.
Er schützt, was der Gedank' erschafft;
Er fühlet: Geist allein ist Kraft;
Gross nur, wer Bürger schont.

So lockt Er milde Künste her
Und holder Sitte Band,
Aus eigenem Leben zaubert' Er
Den Himmel in das Land.

Sein Blick zeigt überall die Bahn,
Er drängt Licht zu düstem Wahn,
In Herz uns und Verstand

Laut grüßen drum im Hochgesang
Ihm rings die Herzen all!